

Berlin Jan 1. Febr. 1920.

Mein w innig geliebte Thekla!

Herrle will ich wieder ganz bei dir sein liebe
Thekla. Sonntag Nachmittag ist immer mein Tag
an welchen ich meine Gedanken sammle. Es ist mir
die Bilder welche ich von dir besitzt und auf die Briefe
welche du mir der ganzen Zeit gegeben hast, zu
mir und sicher falls mich mit dir im Griffe. Dass ich den
Augenblick vorher mit dir wirklich zu sprechen und
es das am mein Tag geworden kann, möge mir nun auf
höchste Freude geschenkt werden. Dein Lied und Glück sehr ist für
meine lieb kleine Thea aufgetreten und noch ist sie
an den Angen abgerufen kann, das will ich tun.

In 2 kleinen Bildern welche du mir jetzt hier geschickt,
findest wirklich zu spüren. Eine wiederum ist für ein Jungen und
manche Dinge von Gebrauch für Bekommnis. Ich wage für einen
in meine Koffer zu packen und die lieb kleine Thea möglicherweise
unter auf meinem Segen.

Lieb Thekla! Gute dir vor etwas 10 Tagen einem Brief
und Post gegeben und wieviel Briefe noch von dir erhalten
haben. Mein letzter Brief im vorigen Jahr & vor sehr wenig
Zeit ist es aber jetzt alles anders geworden. Ein weiterer gesendet
und die Arbeit ist sehr gut. Und nun ganz pflicht. Lebe lange & froh 3500.

Arbeit im Glauben ja ist es sozusagen und braucht nicht mit
der Lohn seien, kann es auf Morgen lange hoffen. Das ist
nun wirklich wichtig zu hören. Ich finde aber immer freundliche